

Auf Distanz vereint: BÜZ stellt Grafiken und Texte aus Russland und der Ukraine vor

Ursula Koch vom 15.03.2022, 21:00 Uhr | Lesezeit 2 Min.

Minden. Über die Distanz vereint die Ausstellung „Wider die Angst“ im Kulturzentrum BÜZ Kunst aus Russland und Kiew. Dieses Mal gibt es allerdings keine Originale zu sehen, sondern Reproduktionen. Die Idee hatte Peter Küstermann, der dafür auf sein Mail-Art-Netzwerk zurückgreifen konnte. Vergangenen Mittwoch hatte er seine Anfragen per E-Mail abgeschickt, am Donnerstag trafen die ersten Ergebnisse ein. Die Ausstellung soll am kommenden Sonntag, 20. März, um 11 Uhr eröffnet werden, ist aber bereits aufgehängt und soll bis zum 30. April gezeigt werden.

Ihm sei es wichtig gewesen, ein Statement zur aktuellen Situation zu erhalten, die Teilnehmer aber zugleich als Künstler zu würdigen. Zu sehen sind nicht nur Grafiken, sondern auch Textbeiträge. Sergej Schibalow aus Kiew zum Beispiel beschreibt in einem kurzen Text die Situation der vergangenen Woche in Kiew. „Einen Tag später waren alle Social-Media-Kanäle gekappt“, sagt Küstermann, der Slawistik studiert hat und zu Zeiten von Perestroika die ehemalige Sowjetunion bereist hat.

Neben dem Text hängt ein Holzschnitt von Michail Avvakumov aus Moskau, der einen Baum hinter Stacheldraht zeigt. Vova Rozhdestveskij aus Kiew hat ein Gedicht über einen Regentropfen als „Botschafter des Himmels“ in ukrainischer Sprache geschrieben, zu dem selbstverständlich eine Übersetzung aufgehängt ist. Aleksander Faldin aus St. Petersburg hat zwei Grafiken beigesteuert: Eine Friedenstaube mit Kondensstreifen vor tiefblauem Himmel (auf der Flucht aus der Ukraine?) und ein Strichmännchen vor rotem Hintergrund, das einen Helm in Blau und Gelb trägt. Jurij Gik aus Moskau hat einige Fotos von seinen Aufenthalten beim internationalen Festival des BÜZ, zu denen er dreimal angereist war, und seine Briefmarkenbögen zu berühmten Künstlern wie Joseph Beuys, die er dem Fantasieland Dadahomeya zuordnet.

Zwei Scouts bieten jeden Donnerstag und nach Absprache Führungen durch die Ausstellung an: Radima Daldueva, eine Russin, die aus Tschetschenien geflohen ist, und die Kurdin Sidra Mohammad lebte in Syrien, bevor sie nach Minden kam. Führungen und Besichtigungen außerhalb von Veranstaltungen im BÜZ können mit Peter Küstermann, Telefon 01 78/ 7 61 76 37, vereinbart werden.

Newsletter



Jetzt kostenlos „Die MT-Woche“ abonnieren!

Immer sonntags ab 18 Uhr erfahren, was wichtig ist

[Hier anmelden](#)

Copyright © Mindener Tageblatt 2022

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

URL: <http://www.mt.de/lokales/minden/Auf-Distanz-vereint-BUeZ-stellt-Grafiken-und-Texte-aus-Russland-und-der-Ukraine-vor-23218655.html>

© 2022 MT.de